

Eine stille Poetenklause im steirischen Wald.

Heimatschriftsteller Chorherr Ottokar Kernstock, 1. Kerstock-Verehrer, 2. Kernstock-Verehrer

1. KERNSTOCK-VEREHRER

Pst – leise – da sitzt er,
ganz versunken –

2. KERNSTOCK-VEREHRER

Von hier aus sendet er
seine Lieder ins Land,
Lieder von kraftvoller,
dabei doch sinniger und
oft unbeschreiblich zarter
Eigenart, Lieder –

1. VEREHRER

Ei, es sollte mich wundern,
wenn er nicht eben –

2. VEREHRER

So scheint es. Still!

1. VEREHRER

Fürwahr, der Pfarrherr
von der Festenburg ist
ein Mann, der mit feuriger,
begnadeter Zunge alle
lebendigen Schönheiten
der Gotteswelt zu preisen
versteht. Still!

2. VEREHRER

Pst – es scheint über ihn
gekommen zu sein. Wird
es ein Gedicht oder ein
Gebet?

OTTOKAR KERNSTOCK

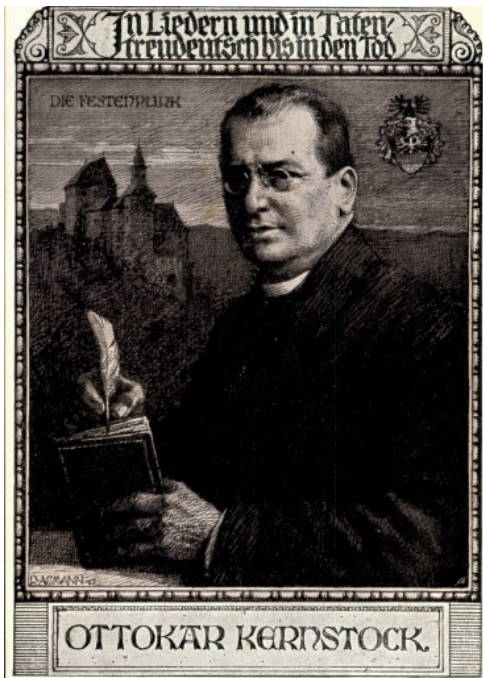
Bedrängt und hart
geängstigt ist Dein Volk
von fremden Horden,
Durch Übermut und
Hinterlist Mit Sengen
und mit Morden.

1. KERNSTOCK-VEREHRER

Ei das kenne ich schon.
Das ist ja das Gebet vor
der Hunnenschlacht.



Heimatschriftsteller Chorherr Ottokar Kernstock*



Kernstock* in Burschenschaftsmontur



Ottokar Kernstock*



Die Hunnen in der Schlacht auf den Katalanischen Feldern (Alphonse de Neuville, 1882)

OTTOKAR KERNSTOCK war ein patriotischer, deutschnationaler Dichter und Pfarrer von Festenburg in der Oststeiermark. 1916 trat er im Gedichtband »Steirischer Waffensegen« mit chauvinistisch-blutrünstiger Kriegsliteratur hervor. 1916 wurde Kernstock angeboten, Dozent für Poetik, Rhetorik und Stilistik an der Lehrerkademie des Wiener Pädagogiums zu werden. Dies wurde von Karl Kraus in der »Fackel« heftig kritisiert. Kernstock hielt im Dezember 1916 zwar seine Antrittsvorlesung über österreichische Kriegsliteratur, blieb letztendlich aber doch in Festenburg. 1920 schuf Kernstock mit »Sei gesegnet ohne Ende« den Text der späteren österreichischen Bundeshymne der ersten Republik.

OTTOKAR KERNSTOCK

O Herr, der uns am Kreuz erlöst,
Erlös' uns von der Hunnenpest!
Kyrie eleison!

2. KERNSTOCK-VEREHRER

Kein Wunder, daß er die Berufung nach Wien angenommen hat.

KERNSTOCK

Mit uns sind die himmlischen Scharen all, Sankt Michel ist unser Feldmarschall.

1. KERNSTOCK-VEREHRER

Einen Augenblick lang wird ja der Pfarrherr von der Festenburg geögert haben, seine verträumte, stille Poetenklause im steirischen Wald mit dem Lärm der Großstadt zu vertauschen.

KERNSTOCK

Da winkte Gott – der Rächer kam,
Das Racheschwert zu zücken
Und, was dem Schwert entrann,
im Schlamm der Sümpfe zu ersticken.

2. VEREHRER

Dann aber wird wohl die Erkenntnis in ihm gesiegt haben, welche neue Möglichkeiten ethischer, künstlerischer, kulturfördernder Betätigung sich ihm in Wien bieten.

KERNSTOCK

(wie überwältigt): Steirische Holzer, holzt mir gut mit Büchsenkolben die Serbenbrut! Steirische Jäger, trefft mir glatt den russischen Zottelbären aufs Blatt! Steirische Winzer, preßt mir fein aus Welschlandfrüchtchen blutroten Wein!

1. VEREHRER

Es ist nichts Neues, aber es reißt immer von Neuem fort. Der Augenblick ist da. Wenn wir ihn jetzt beim Wort nehmen und ihm als schwärmerische Jünglinge unsere Stammbücher hinhalten, so wär's eine Erinnerung fürs Leben.